

Projekt UniV-FDM

Bottom-up-Managementmodell zur Etablierung eines institutionellen Forschungsdatenmanagements

Ausgangslage an der Universität

- Breit aufgestellt in qualitativer Forschung
- FDM-Aktivitäten unterschiedlich ausgeprägt
- Bedarf an FDM-Know-how und Unterstützungsangeboten
- Bedarf an universitärem FDM-Gesamtkonzept

Ziele des Projekts

- Stärkung der FDM-Kultur
- Etablierung eines Governance-Konzepts
- Bereitstellung und Vermittlung von Infrastrukturen und Services
- Kompetenzausbau

Textmining Simulationen
Interviewtranskripte
Annotationen Digitalisate
Bilder Gensequenzen 3-D-Modelle
Forschungsdaten
Messdaten Videoaufzeichnungen
Chromatogramme Umfragedaten Statistikdaten
gescannte Manuskripte Audioaufnahmen
Sensordaten Wirtschaftsmodelle
Klimamodelle

Konkrete Umsetzung

BOTTOM-UP

- Interviews und Fragebogenerhebung durchführen
- Diskussionsveranstaltungen organisieren und etablieren
- Publikations- und Forschungsdatenserver bedarfsorientiert weiterentwickeln
- Fördersystem und FDM-Regelungen erarbeiten und verankern
- Datenmanagementplan entwickeln und FDM-Workflows etablieren
- Informationssysteme, Schulungs- und Beratungskonzepte verfügbar machen

Besonderheiten des Projekts

- Bottom-up-Managementmodell:
 - Ermittlung der FDM-Kultur und -Bedarfe im Mixed-Methods-Design
 - Enger Austausch mit Forschenden der Universität Vechta über regelmäßige Dialoge und Informationsveranstaltungen
 - Einbindung der Universitätsleitung sowie aller universitären FDM-Akteure
- Vertiefte Auseinandersetzung mit FDM-bezogenen Rechtsfragen und Entwicklung juristischer Informationsangebote
- Konkretisierung der FDM-Anforderungen anhand typischer Use Cases

